

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg ... Demnach Wir die eine zeithero eingeschlichene Unordnungen/ bey Unseren Städten/ razione der Bürgerlichen Nahrung/ numehro gänzlich cassiret und aufgehoben ... : Datum in Unser Residentz-Stadt und Vestung Rostock/ den 3. Jan. 1715.**

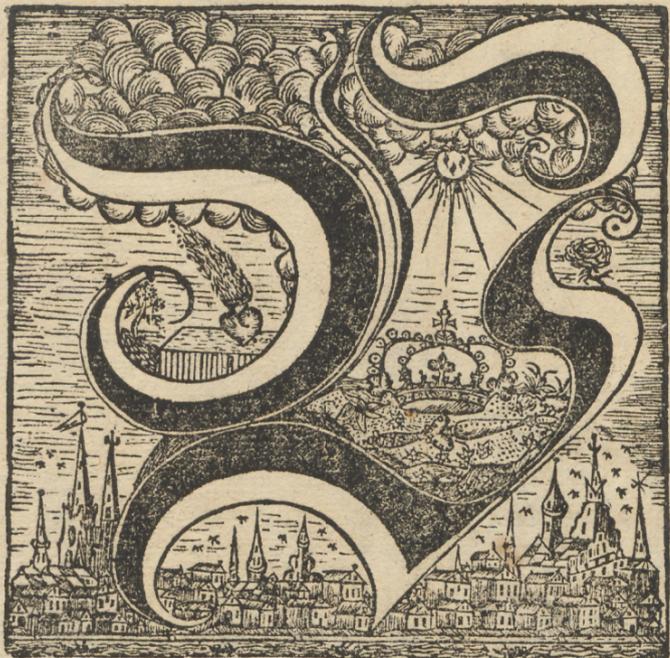
[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1715?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn872758559>

**Abstract:** Verordnung, die Preise der Nahrungsmittel und Getränke betreffend

Druck Freier  Zugang





In **W**IRTSCHAFTS Gnaden/  
**S** Carl **L**eopold/  
Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden/  
Schwerin und Rostock / auch Graf zu  
Schwerin / der Lande Rostock und  
Stargard **W**ERK /



**S**innach Wir die eine zeithero eingeschlichene Unordnungen/ bey Unseren Städten/ ratione der Bürgerlichen Nahrung/ numehro gänzlich cassiret und aufgehoben/ hingegen zu mehrerer Aufnahme ermeldeter Unserer Städte/ die vor-  
mahls /und zwar unterm 30<sup>ten</sup> April. 1708: ergangene Verordnung/ wobey die *Repartition*, was für Orther aus einem jeglichem  
Ampte einer jeden Stadt/ ihre Lebens-Mittel und Nothdurfft daraus zuholen/ zugeordnet worden/ besser *observiret* / und nach  
allerMöglichkeit im Gange gebracht und gehalten wissen wollen; Als wird sothane Verordnung hiemit und in Krafft dieses  
*renoviret*. Und befehlen anbey allen Unsern Beambten gnädigst/ und einem jeden bey Vermeidung 300. Rthlr. Straffe ernstlich/  
darüber ihren Pflichten nach/womit sie Uns ohnedem verwandt/ gebührenden Fleisses/ und die zu Unserer Städten *respective*  
gelegte Krüge und Untertanen/ dahin zuhalten/ daß sie dasjenige/ was sie an Bier und Brandtwein verschencken / als auch auff  
Hochzeiten/ Kindt-Tauffen und Begräbnissen vonnöhten haben werden/ daraus nehmen müssen. Dahingegen wollen Wir ernstlich/

daß Unsere Bürgere in denen Städten niemanden/ so wenig im Kauffmanßschaffen/ als Verkaufung des Biers/ Brandtweins/ Brods und anderer/ *etwas*  
alien übersehen/ und sich jedesmahl auff gute Waare schicken/ und eine jede Stadt-Obrikeit/ ihren Pflichten nach/ dahin sehen sollen/ daß nicht allein gute  
und unverfälschte Waaren für billigem Preise/ denen ihrer Stadt *assignirten* Dorffschaffen/ sondern auch das Brodt/ Bier und Brandtwein/ nach *proportionirtem*  
Märcttgängigen Kornpreyse/ verkauffet werde: Gestaltßahm sie auff einer am Rathhause angehängten Taffel den Preysß des Brodts/ Biers und  
Brandtweins von Monath zu Monath alle Tage öffentlich zu jedermänniglichs Nachricht kund zu machen/ und alle Übersehung im Kauff- und Verkaufen  
möglichst zu *præcaviren*/ hiemit vermahnet/ und zu gebührender Aufsicht hiedurch gnädigsten Ernstes angewiesen werden. Und da Wir auch die vor dem  
bestelt-gewesene *Licent-Bereitere* hinwieder annehmen zu lassen/ Bedencken tragen; So ist hingegen einem Jeden Unserer Bürgerschaft / gnädigst erlaubet /  
allenthalben fleißige Erkündigung anzustellen/ und nach befinden die *Contra-venientes* Unseren Beambten anzuzeigen / die dann / bey Vermeidung ob-  
angedroheter Straffe / *toties quoties*, als ihnen die Hülffe versaget wird/ hierunter durch die Ampts-Dienere so fort und ohne Versäumnis *assistiren* / das  
gefundene *confisciren*/ und bis zu Unserer anderweitigen Verordnungsverwahrlich beybehaltten / auch davon so gleich unterthänigst *referiren*; diejenigen aber/  
so denen *visitationibus* sich zu wiedersehen / sich unterstehen sollten / ernstlich bestraffen sollen.

Wann Wir auch fernr sehr mißfällig vernehmen/ daß die Holz-Händler und Glas-Hütten-Meistere/ einige Unserer Untertanen/ so bey ihnen *respective*  
arbeiten/ Holz hauen/ und dergleichen Dienste verrichten/ auch ihre Waaren verfahren/ statt bahren Geldes/ mit Haack-Waaren und sonstn bezahlen/  
und ihnen solches an ihrem Verdienste *decourtiren*/ lektere/ als Glas-Hütten-Meistere/ gar die Schulken und Bauren mit Haack Waaren/ so sie aus frembden  
Städten und andertwärts kauffen oder an sich bringen/ folglich selbstn nicht haben/ verlegen und versorgen/ wodurch dann Unsere Städte leiden/ und in ihrer  
Nahrung Abgang empfinden/ welches Wir daß hinfürder zu dulden/ keinesweges gemeinet seyn; So werden Unsere Beambte hiemit gleichfalls gnädigst befeh-  
liget/ solches gänzlich zu verbieten/ (jedoch daß die Versorgung ihrer eigenen Bedienten und Hütten-Leute/ bis zu anderweitiger gnädigster Verordnung ihnen  
unbenommen bleibe/) und da es dennoch unter der Hand geschehen/ sie es aber erfahren sollten/ dasselbe so daß so fort zur behdrigen Bestrafung an uns gelangen/  
vorhero aber/ damit niemand sich mit der Unwissenheit zu entschuldigen haben möge/ diese Unsere Verordnung an die Schulken-Gerichten und Krüge in Unseren  
Ampts-Dorffern anschlagen zulassen; Wie daß auch Bürgermeistere und Rath in denen Städten gleichmäßige *affigirung* an die Raths-Häuser zu besorgen ha-  
ben. Dis meynen Wir ernstlich/ und hat sich jedermänniglich hiernach gehorsamblich zu richten/ und für Schaden und Ungelegenheit/ insonderheit die hierin an-  
gedrohet Straffe zu hüten. Datum in Unser Residentz-Stadt und Besung Rostock/ den 3. Jan. 1715.

Carl Leopold.





MK-4060-(26)7

